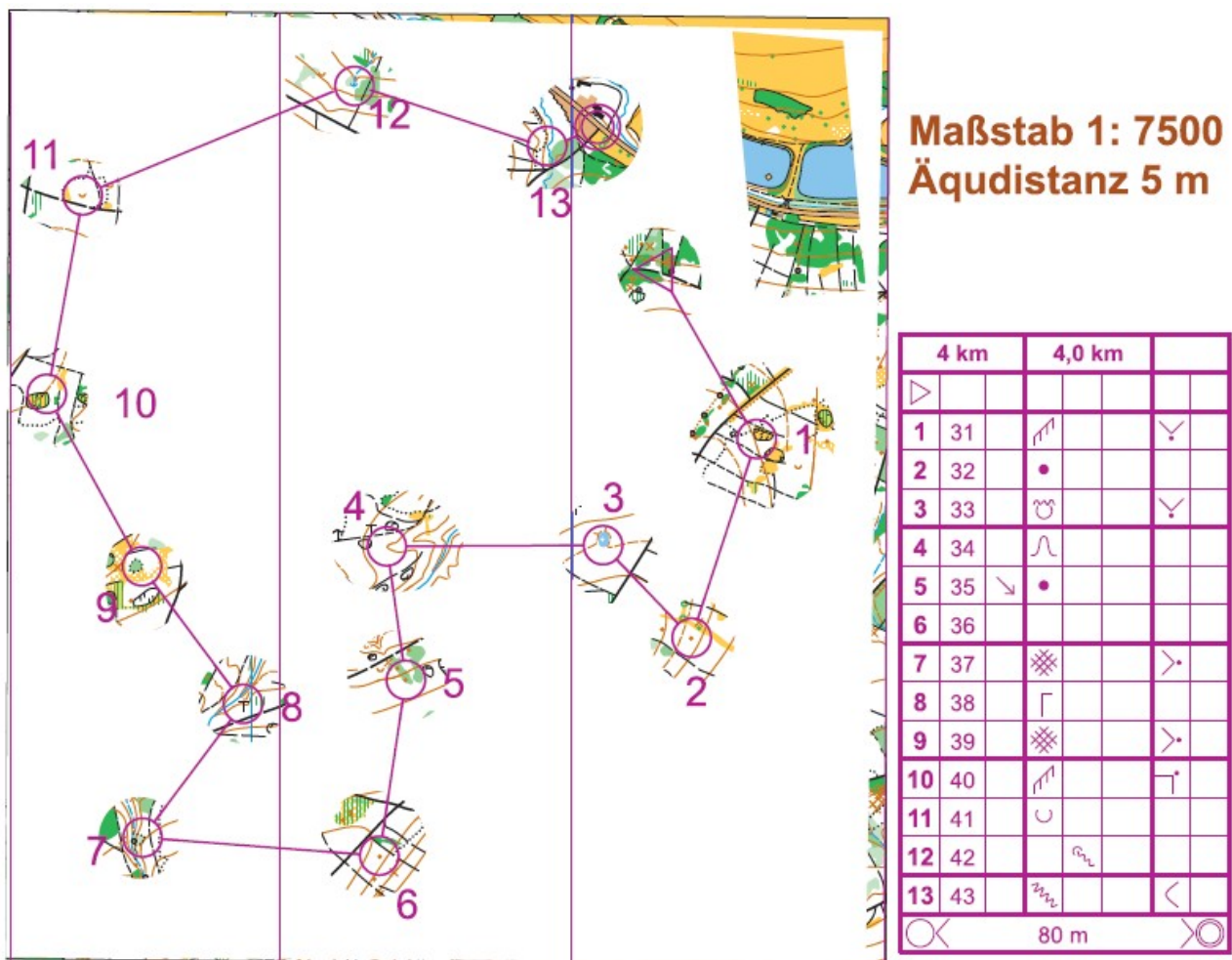


Vier Trainingseinheiten in eineinhalb Tagen

Nachdem das erste Vereinstrainingslager nicht, wie ursprünglich geplant, in Franken stattfinden konnte, weil sich für 30 Interessenten kein Quartier mehr finden ließ, gab es am Himmelfahrtswochenende 2018 eine Ersatzlösung: Trainingslager zuhause. Und diese Möglichkeit an den eigenen OL-Fähigkeiten zu arbeiten wurden an beiden Tagen von rund 20 Mitgliedern und Gästen genutzt. Alle vier Trainingseinheiten innerhalb von eineinhalb Tagen absolvierte allerdings nur rund die Hälfte.

Wer das komplette Programm mitmachte, dem wurde einiges abverlangt. Nach einer Zweier-Sprintstaffel, im Schweizerischen "Keps-OL" genannt, weil der Staffelstab ein Käppi (Keps) ist und dem gemeinsamen Mittagessen an den Bürgerseen, ging es am Nachmittag für die meisten auf eine überwiegend weiße Karte zum Kompass-Training (siehe Bild). Den schnellen Abschluss bildete ein Sprint in der Altstadt und dem angrenzenden Stadtgebiet auf einer neu aufgenommenen Karte von Michael, der auch die Bahnen gelegt hatte. Wer bei allen Trainings an diesem Tag die längsten Bahnen gewählt hatte, kam auf rund 15 gelaufene Trainingskilometer, die teilweise auch von den Nachwuchsläufern bewältigt wurden. Und wer zwei Sprintbahnen lief und noch beim Posten einsammeln half, wie Philip, kam auf 27 Kilometer.

Am Sonntagvormittag kamen dann bei einem normalen OL-Training mit Schmetterling und anspruchsvollen Postenstandorten im grünen Schmellbachtal noch einmal zwischen 2 und 7 Kilometern Luftlinie dazu. Insgesamt war die Resonanz der Teilnehmer auf das Kompakt-Trainingslager sehr positiv. Im kommenden Jahr soll aber dann auf jeden Fall im außerschwäbischen "Ausland" trainiert werden, dann von Himmelfahrt bis zum Sonntag. Anmeldungen (noch unverbindlich) nimmt Rolf schon jetzt entgegen.



Bilder vom Samstag







Bilder vom Sonntag





